

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORSPANN

- 2 Spot: Videos, Soundtrack, CD-ROM, Internet, Bücher
- 5 Solothurner Filmtage: Zündstoff im Schweizer Film
- 8 Aus Hollywood: Antipasto, Primo, und Secondo
- 10 Frauen Film Tage: Wie Pech und Schwefel

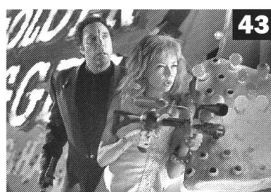
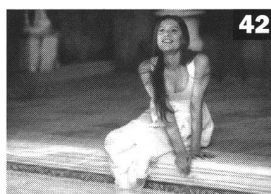
TITEL

- 12 **Das Universum David Lynch**
- 14 Odyssee ins Herz der Finsternis
- 20 «Ich öffne Türen, die sonst verschlossen bleiben»
(Interview mit David Lynch)
- 23 Tatort Kopf
- 26 «Zu David Lynch konnte ich volles Vertrauen haben»
(Interview mit Patricia Arquette)



KRITIK

- 30 Kurzkritiken
- 33 Trees Lounge
- 34 Le journal du séducteur
- 35 Emma
- 36 Melodrama
- 37 Miel et cendres
- 38 Kaddisch
- 40 Po di sanguì
- 41 Knockin' on Heaven's Door
- 42 Romeo & Juliet
- 43 Mars Attacks!



ABSPANN

- 44 Veranstaltungen, Film des Monats,
Film-Hitparade, Comic,
Filme am Fernsehen, Vorschau, Impressum

EDITORIAL

Die meisten Filme erzählen klare Geschichten; selbst wenn die Lebensumstände ihrer Figuren ungewöhnlich sind, folgt die Handlung leicht nachvollziehbaren Bahnen. Das Publikum wird mitgenommen auf eine Art Reise von A nach B auf einer gut beschilderten Strasse.

Einer, auf dessen Filme das – obwohl sie in der Realität verankert sind – nicht zutrifft, ist David Lynch. Der erste Text der Titelbeiträge deutet diese als eine Spiegelung der Gegenwartsrealität, ein weiterer schlägt Brücken vom diesen Monat startenden «Lost Highway» zu Lynchs älteren Leinwandwerken. Im Sinne einer Erweiterung des Blicks hat

Kino als lost highway

ZOOM den Regisseur sowie Patricia Arquette, die Hauptdarstellerin seines neuen Films, in Paris getroffen. Die Beiträge sind kein (sowieso zum Scheitern verurteilter) Versuch, das «Phänomen Lynch» definitiv auf einen Punkt zu bringen, sondern eine Annäherung: Lynchs komplexe Filme lassen sich nämlich nicht leicht interpretieren, Charakterisierungen im Sinne einer Schubladisierung schlagen ebenso fehl wie das Bemühen, sein filmisches Universum vertrauten Vorstellungen anzupassen. Nicht dass seine Filme verwirrt wären, keiner Logik folgten – aber sie sind, weil sie mehr als die wahrnehmbare Realität abbilden, schwerer fassbar als andere.

«Lost Highway» heisst sein neuestes Leinwandwerk: einmal mehr keine simple Reise auf bekannten Strassen, sondern eine Fahrt durch Rätselhaftes, Vielschichtiges – ein Trip auf einem *lost highway* gewissermassen und damit eine Rarität im aktuellen Kino. Dabei huldigt der Regisseur weder derzeit populärer mystisch verbrämter Esoterik noch einer postmodernen Beliebigkeit, sondern spiegelt ein Stück aktueller Befindlichkeit. Lynchs Filme, von den einen hochgelobt, von den anderen abgelehnt, sind ohne Zweifel eins: mehr als übliches Kino. *Judith Waldner*

PS: Wie angekündigt, hat ZOOM sein Outfit leicht verändert und ist neu im Internet. Ihre Meinung interessiert uns, Post-, Fax-, E-Mail- und Internet-Adressen finden Sie auf Seite 48.